



Ferien- und Bildungszentrum an einzigartiger Lage: Nach Salecina kommen Gäste aus ganz Europa.

Winterabende in Maloja

pd/Ursina Straub | «Salecina-Winterabende» heisst die Veranstaltungsreihe im Ferien- und Bildungszentrum Salecina in Maloja, die sich rund um den Tourismus im Bergell und Engadin dreht. Die «Winterabende» richten sich sowohl an Hausgäste wie auch an Einheimische, kurzum: An alle, denen die Zukunft dieser Ferienregion am Herzen liegt.

Welchen Tourismus brauchen das Engadin und das Bergell? Dieser Frage stellen sich an sechs Winterabenden Rednerinnen und Redner, die alle auf die eine oder andere Art mit dem Bildungszentrum Salecina in Maloja verbunden sind.

An den «Salecina-Winterabenden» diskutieren die Eingeladenen verschiedenste Fragestellungen rund um den Tourismus: Am Dienstag, 29. Januar, geht Jean-Claude Pelli, Infostellenleiter Maloja der Tourismusorganisation Engadin/St. Moritz, der Frage «Blickt Maloja künftig nach St. Moritz oder ins

gilt der Abend vom 5. Februar mit Dominik Siegrist aus Zürich, Präsident der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA): «Was Alpenschutz heute bedeutet – auch für Salecina», oder anders gesagt: auch für das Bergell und Engadin.

Um das «Bergell im Umbruch» geht es am 19. Februar mit Bruno Vetsch aus Bondo, einem Vertreter von Pro Natura Bregaglia. Anna Ratti, die in Maloja aufgewachsen ist und heute im Center Ladin der Lia Rumantscha in Zernez arbeitet, spricht am 4. März zum Thema: «Ist das Rätoromanische gut für

nische?». Am 17. März (ausnahmsweise an einem Montag) stellen Ursula Bauer und Jürg Frischknecht ihr neues Wanderlesebuch «Auswanderungen» vor, das unter anderem eine Neuntageswanderung von Maloja nach Mailand beschreibt.

Gisela Göttmann von der Fundaziun Vnà stellt am 1. April ein neuartiges Tourismusprojekt vor, nämlich das Gast- und Kulturhaus Piz Tschütta, das dieses Jahr unter dem Motto «Ein Dorf wird zum Hotel» in Vnà den Betrieb aufnimmt.

Die Abende beginnen jeweils um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Salecina erreicht man von der Post Maloja in 25 Fussminuten und vom Parkplatz bei der Hochwasserschutzmauer (Villa Baldini) in zehn Minuten.

Kulturtyp

Lesung von Marco Frigg

Morgen Donnerstag, um 20.15 Uhr, liest der Autor Marco Frigg in der Buchhandlung Kunfermann in Thusis aus seinem Buch «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins». Erzählt wird die Geschichte der 13-jährigen Regina Zimet, die sich zusammen mit ihren Eltern während des Zweiten Weltkrieges 16 Monate versteckt halten muss. In Morbegno, nahe der Schweizer Grenze, findet die deutsch-jüdische Familie Zimet Unterschlupf bei der Bauernfamilie Della Nave. Regina Zimet schreibt ihre Eindrücke, Sehnsüchte und Ängste in ihrem Tagebuch nieder. Dieses erscheint im Jahr 2000 unter dem Titel «Al di là del ponte».

Marco Frigg hat die Autobiografie der Regina Zimet ins Deutsche übersetzt und mit Erinnerungen der Familie Della Nave verweben.

Am Mittwoch, 16. Januar, um 20 Uhr, liest Marco Frigg zudem in der Bündner Volksbibliothek, Arcas 1, in Chur.

Für beide Anlässe ist eine Platzreservation erforderlich. Anmeldung unter 081 651 34 20 (Buchhandlung Kunfermann) und 081 252 61 40 (Volksbibliothek).

Das Buch «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins» ist erhältlich beim Bündner Buchvertrieb (bbv@casanova.ch, Telefon 081 258 33 30) oder in jeder Buchhandlung.

